

Inhalte

- [Vorwort](#)
- [Grundsätzliches](#)
- [Projektablauf](#)
- [Praxisbeispiele](#)
- [Weiterführende Informationen, Kontaktdaten und Links](#)



Liebe Leser:innen,

wir stehen vor großen und wichtigen Aufgaben: Klimaschutz und digitale Transformation sind Themen der Gegenwart, für die innovative und kreative Lösungen durch MINT-Expertise (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) gefragt sind. Genau deshalb bieten die sogenannten MINT-Berufe auch vielfältige Chancen und Zukunftsperspektiven.

Mädchen und junge Frauen entscheiden sich jedoch häufig für „typisch weibliche“ Berufe und Studienfächer. Viele Mädchen denken überhaupt nicht über einen MINT-Beruf nach und schöpfen damit ihre Berufsmöglichkeiten nicht voll aus – ein Grund, warum der Unternehmens in den technischen und techniknahen Bereichen qualifizierter Nachwuchs fehlt. Vor diesem Hintergrund wurde im Jahr 2001 der Girls'Day - Zukunftstag ins Leben gerufen, durch den Schülerinnen Einblicke in MINT-Berufsfelder erhalten und somit für sie unbekannte attraktive Berufsfelder nicht mehr ausschließen.

Mit der Gründung der ersten Girls'Day Akademie im Jahr 2008 wurde der Weg weiterentwickelt. Die Girls'Day Akademie ist eine Initiative der Agentur für Arbeit Heilbronn und des Verbands der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg e. V., Südwestmetall, mit dem Ziel, Mädchen auf ihrem Weg in MINT- Beruf bzw. Studiengang zu begleiten. Das geweckte MINT- Interesse wird weiter vertieft und die Schülerinnen in ihrer Berufs- und Studienwahl unterstützt. Das besondere Merkmal der Akademie ist dabei die Kombination aus Wissensvermittlung, praktischem Arbeiten und Schulung überfachlicher Qualifikationen. Die positiven Erfahrungen führten dazu, dass das Modell der Girls'Day Akademie in die Fläche getragen wurde. Mädchen und junge Frauen können mittlerweile deutschlandweit an der Girls'Day Akademie teilnehmen.

Um die Angebotsvielfalt weiter auszubauen, wurde dieser Leitfaden erstellt. Er soll Sie bei der Planung und Durchführung der Girls'Day Akademie unterstützen. Neben grundlegenden Informationen finden Sie auch tolle Praxisbeispiele, an denen Sie sich orientieren können. Nutzen Sie die Anregungen des Leitfadens für Ihre Girls'Day Akademie.



Christian Rauch
Vorsitzender der
Geschäftsführung,
Regionaldirektion der
Bundesagentur für Arbeit
Baden-Württemberg



Stefan Küpper
Geschäftsführer,
Verband der Metall- und
Elektroindustrie Baden-
Württemberg e. V., Südwestmetall

Grundsätzliches.

Was ist die Girls'Day Akademie?

Die Girls'Day Akademie ermöglicht jungen Frauen berufspraktische Erfahrungen im Hinblick auf MINT-Ausbildungsberufe und MINT-Studiengänge zu sammeln. Sie fördert die Berufsorientierung und die Chancengleichheit bei der Berufswahl. Ziele sind die Berufsorientierung für Berufe und Studiengänge im Bereich MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik), das Interesse an Naturwissenschaft und Technik fördern, die Vermittlung technischer Inhalte, das Kennenlernen von Ausbildungsbetrieben und Hochschulen, das Erweitern des Berufswahlspektrums, die Persönlichkeit der Mädchen entwickeln und stärken sowie weibliche Vorbilder in gewerblich-technischen Berufen oder naturwissenschaftlichen-technischen Studiengängen kennenlernen. Für die Koordination der Girls'Day Akademien wurde bundesweit eine Servicestelle, vertreten durch die Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit, eingerichtet.

Die Finanzierung erfolgt aus den Mitteln der Berufsorientierung nach § 48 SGB III über die Agentur für Arbeit und u.a. in Baden-Württemberg aus Mitteln des Verbands der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg e.V. (Südwestmetall) und weitere Förderer wie Stiftungen, Unternehmen oder Dritter. Die Umsetzung erfolgt durch eine:n AZAV-zertifizierten Bildungsträger:in.

Die Girls'Day Akademie besteht aus drei gleichgewichtigen Säulen und beinhaltet 4 Unterrichtseinheiten (45 Minuten) zur Berufsorientierung/Lebensplanung. Diese können den drei Säulen zu geordnet und in Kooperation mit den Agenturen für Arbeit (BiZ) durchgeführt werden. Unterlagen hierzu finden Sie unter <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/rd-bw/gda>. Teilnehmen können Mädchen im Alter von 12 bis 16 Jahren, der 7. bis 10. Klassen der allgemeinbildenden Schulen.



Zeitlicher Rahmen
120 Unterrichtseinheiten (UE) vertiefte Berufsorientierung: einmal wöchentlich à drei Stunden. Möglich sind auch eintägige Seminare am Wochenende.

Wer ist dabei?

Bei der Girls'Day Akademie kooperieren Schule (oder Zusammenschluss mehrerer Schulen), Wissenschaft und Wirtschaft in einer Bildungspartnerschaft. Der Erfolg der Akademie basiert auf dem Engagement von Lehrkräften, Vertreter:innen von Hochschulen sowie betrieblichen Kräften. Für einzelne Seminare können externe qualifizierte Bildungsträger:innen beauftragt werden. Die Girls'Day Akademie ist für alle Schularten geeignet. Beteiligte können berufliche Schulen, Agenturen für Arbeit, Unternehmen, Hochschulen, Universitäten und mehr sein.

Einordnung in den Schulalltag

Die Girls'Day Akademie richtet sich an Schülerinnen der 7. bis 10. Klassen von Haupt-, Werk- und Realschulen sowie Gymnasien.

Die Akademie wird als schulische Arbeitsgemeinschaft angeboten (Versicherungsschutz). In verschiedenen Formaten (wie z.B. Reels oder Blogs – dabei sind Ihrer Kreativität keine Grenzen gesetzt) werden die Inhalte dokumentiert. Das Engagement und die Leistungen der Schülerinnen werden nach erfolgreicher Teilnahme (an mindestens 96 UE) mit einem Zertifikat honoriert. Die Teilnahme ist – nach freiwilliger Bewerbung und Anmeldung – Pflicht. Es werden keine Inhalte des Bildungsplanes (Mathematik, Physik usw.) unterrichtet.

Zum Angebot der Akademie zählen technische Module (mind. 40 UE), die einen Einblick in Fragestellungen der Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik bieten sowie Module, die Schlüsselqualifikationen und berufsrelevante Kompetenzen vermitteln. Unterstützt werden kann das Programm der Akademie durch die Einbindung von weiteren außerschulischen Lernorten wie Science-Centern, Schülerlabors, Technikmuseen und Forschungslabors. Einen Überblick über außerschulische Lernorte in Deutschland finden Sie im Internet unter <https://www.lernortlabor.de/>.

Themenbezogene Betriebsbesichtigungen komplementieren das Programm.

Grundsätzliches.



Gruppengröße

Wir empfehlen eine Gruppengröße von 12 bis 25 Schülerinnen.
Wenn Sie sich unsicher sind, nehmen Sie gerne Kontakt mit unserer [Servicestelle](#) auf. Wir beraten Sie gerne!

Verbindlichkeit

Die regelmäßige Teilnahme an der Akademie ist für die Schülerinnen Pflicht.

Bei einer Verhinderung der Teilnahme ist eine Entschuldigung vorzulegen.



Qualitätssicherung

Die Girls'Day Akademie ist ein attraktives bundesweit nutzbares Instrument der Berufsorientierung, das nur auf Grundlage des qualitätsgesicherten Leitfadens durchgeführt werden darf. Die Marke Girls'Day Akademie ist urheberrechtlich geschützt. Die Qualitätssicherung und Evaluierung wird durch einen wissenschaftlichen Beirat unterstützt.

Zur Qualitätssicherung führt der Träger eine anonymisierte Befragung der Schülerinnen, der teilnehmenden Schulen und Unternehmen / Einrichtungen durch. Die Servicestelle, die bei der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit, eingerichtet wurde, ist Ansprechpartnerin für die Girls'Day Akademie und koordiniert den Austausch. Die Feedbackbögen sind auf der [Homepage](#) hinterlegt. Die anonymisierten Ergebnisse sind verpflichtend an die Servicestelle zu melden.

Tipps zur Konzeption und zur Suche nach Partner:innen

Prüfen Sie:

Mit welchen Unternehmen, Hochschulen und beruflichen Schulen hat Ihre Schule bisher schon Kontakt? (Vorträge, Betriebsbesichtigungen, Teilnahme an Wettbewerben, Praktika einzelner Schülerinnen oder Schülergruppen, Berufsorientierung)

Zu welchen Unternehmen, Hochschulen und beruflichen Schulen lässt sich ein neuer Kontakt herstellen? Beispielsweise über die Eltern oder ortsansässige Firmen.

Alle Beteiligten schließen vor Projektbeginn eine Kooperationsvereinbarung ab. Dabei ist wichtig, den Beitrag der Beteiligten möglichst konkret zu benennen.

Tipps zur Auswahl der Schülerinnen

- Sprechen Sie rechtzeitig mit den Bildungspartner:innen ab, wie viele Schülerinnen regional passend sind.
- Stimmen Sie ab, welche Auswahlkriterien bei der Auswahl der Bewerberinnen relevant sind.
- Informieren Sie Eltern und Schülerinnen rechtzeitig in einem Elternbrief und anschließend gemeinsam mit der Projektrträger:in im Rahmen einer Infoveranstaltung. Dazu empfehlen wir Ihnen die Verwendung der [Informationsmaterialien](#) zur Girls'Day Akademie.

Projektablauf.

Kick-Off

Das Projekt startet mit einem Kick-Off. Ziel ist es dabei, die Schülerinnen thematisch abzuholen und zu begeistern.

Der Kick-Off kann in der Schule durchgeführt werden. Interessanter ist es jedoch, wenn die Auftaktveranstaltung in den Räumen eines Beteiligten durchgeführt wird. Damit wird gleich zum Start der besondere Charakter der Akademie spürbar.

Auch beim Kick-Off sind Ihnen keine kreativen Grenzen gesetzt. Es bietet sich an, den Ablauf zu erläutern. Das Kennenlernen aller Beteiligten ist ein wesentlicher Bestandteil eines Kick-Offs. Schaffen Sie dabei Vertrauen und vermitteln Sie, was die Schülerinnen erwarten.



Abschluss- und Auswertungsphase

Abschlussfeier

Zu jeder Akademie gehört eine Abschlussfeier. Dazu können Eltern, Mitschüler:innen, Personalverantwortliche der beteiligten Unternehmen, Hochschulvertreter:innen sowie Lehrkräften eingeladen werden. Die Schülerinnen präsentieren ihre Arbeitsergebnisse und Erfahrungen. In diesem Rahmen erhalten Sie auch ihre Girls'Day Akademie Abschlusszertifikate.

Öffentlichkeitsarbeit

#Girls'DayAkademie

Machen Sie das Projekt sichtbar!

Stationen in Unternehmen, Hochschulen oder Bildungseinrichtungen können medial genutzt werden, um das Projekt zu präsentieren. Bitte denken Sie daran, die Einverständniserklärung der Beteiligten vorab einzuholen.

Natürlich können Sie auch den Kick-Off oder Projektpräsentationen medial in Szene setzen.



Tipps zur Umsetzung in hybrider/ digitaler Form

Verschiedene UE können auch in digitaler oder hybrider Form umgesetzt werden. Hier sind Ihrer Kreativität keine Grenzen gesetzt. Hilfreiche Informationen finden Sie auf nachfolgenden Internetseiten:

- [Checkliste zur virtuellen Berufsorientierung](#)



- [Hilfreiche Medien zu virtuellen Berufsorientierung](#)



- [Alles rund um das Thema: Schule, Ausbildung und Studium](#)



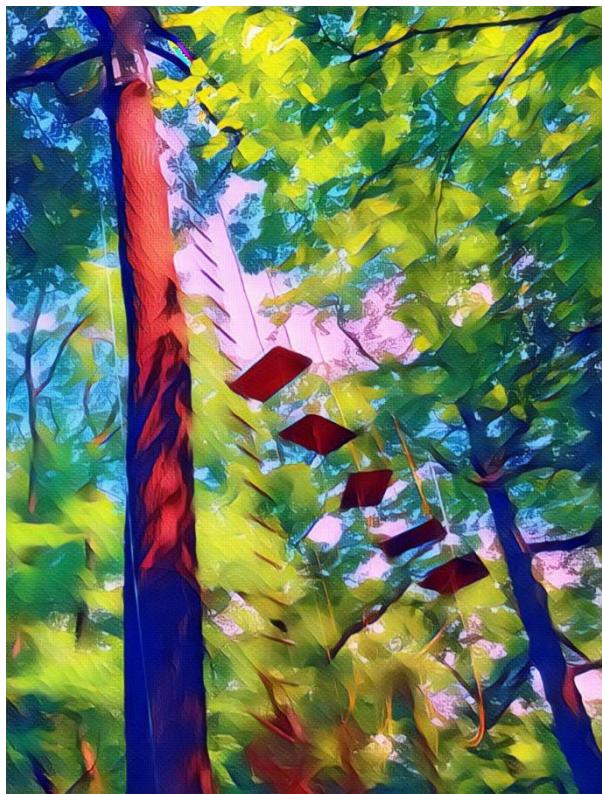
Praxisbeispiele.

Praxisbeispiel: Laborversuch „Mikroplastik – kleine Teilchen, großes Problem“

Im Workshop „Mikroplastik – kleine Teilchen, großes Problem“ haben sich die Schülerinnen der Girls'Day Akademie an verschiedenen Stationen intensiv mit der allgegenwärtigen Umweltproblematik von Kunststoffen auseinandergesetzt. Als zentrale Forschungsfragen standen dabei die Herkunft der Plastikpartikel und deren Auswirkungen auf Menschen, Tiere und Pflanzen im Mittelpunkt. Einen besonderen Bezug zum Alltag konnten die Schülerinnen bei der Untersuchung von Duschgel auf Mikroplastikbestandteile sowie beim Nachweis von Kunststofffasern in der Waschlauge herstellen. Bei der Analyse der gefilterten Mikropartikel unter dem Binokular bestimmten die Schülerinnen deren Größe. Außerdem testeten sie mit verschiedenen Verfahren, wie sich Plastikpartikel von Sand oder Sedimenten abtrennen lassen und identifizierten mit Hilfe von Dichtemessungen verschiedene Kunststoffe. Abschließend diskutieren die Schülerinnen darüber, wie durch die Benutzung verschiedenster Alltagsprodukte Mikroplastik in die Umwelt gelangt und dieses über moderne Analysemethoden nachweisbar ist, aber auch welche technischen Innovationen bei der Behebung der Umweltproblematik hilfreich sein können.



Praxisbeispiel: „Teamtraining im Waldkletterpark Weinsberg“



Der Besuch des Waldkletterparks Weinsberg stellte ein ganz besonderes Erlebnis für die Selbsterfahrung der Schülerinnen dar, bei der gleichzeitig der Gruppenzusammenhalt gestärkt wurde. Dabei war der Slackline Parcours eine besonders herausfordernde Übung für die Problemlösefähigkeit des Teams. Es galt gemeinsam eine lange Strecke aus drei Slacklines zu überwinden. Die Schülerinnen durften dabei weder den Boden berühren, noch konnten sie auf Hilfsmittel zurückgreifen. Nach mehreren Anläufen gelang es, eine Methode zu entwickeln, mit der sie schließlich durch gegenseitige Unterstützung ihr Ziel erreichten. Besondere Überwindung hingegen war für jede einzelne Schülerin bei den Flying Steps gefordert. Eine Strickleiter führte zu einer Reihe von lose hängenden Platten, über die die Schülerinnen gehen mussten. Hilfe kam von den restlichen Gruppenmitgliedern, die diese über lange Seile stabilisierten. Es war beeindruckend, wie viele Schülerinnen sich diese anspruchsvolle Übung durch gegenseitige Ermutigung letztendlich zutrauten und so endete der Tag im Waldkletterpark mit dem Bewusstsein, dass man durch gegenseitigen Rückhalt über seine eigenen Grenzen hinauswachsen kann.

Praxisbeispiele.



Praktischer Nachmittag bei der Mercedes-Benz AG

Im Ausbildungszentrum stellten die Auszubildenden des Unternehmens die Berufe Industriemechaniker:in und Mechatroniker:in vor. Die Schülerinnen arbeiteten in der Werkstatt mit und schweißten am Ende ein eigenes kleines Werkstück. Sie konnten weiterhin eine von den Auszubildenden selbst gebaute Produktionsstraße bedienen, bei der Bonbons mechanisch in eine Box verpackt wurden.

Zeitgleich gab es wertvolle Informationen zum Bewerbungsmanagement bei der Mercedes-Benz AG wie z. B. den Bewerbungstermin für eine Ausbildung oder Möglichkeiten eines Praktikums.



Praxisbeispiele.

Zu Besuch an der Hochschule Esslingen –

Einblicke in die Studiengänge und Austausch mit Role Models

Die Schülerinnen der 8. Klasse nahmen gemeinsam mit ihrer Projektleitung an einem speziellen GDA- Workshop an der Hochschule Esslingen teil. Die Fakultät Maschinen und Systeme hat zusammen mit der Fakultät Angewandte Naturwissenschaften, Energie und Gebäudetechnik für die Schülerinnen ein vielfältiges Programm ausgearbeitet.

Die Schülerinnen probierten technische Tätigkeiten an verschiedenen Stationen selber aus und erlebten technische Berufe hautnah. Für viele der Schülerinnen war es der erste Kontakt mit professionellen Maschinen und Laborversuchen zu den Themen Künstliche Intelligenz in der Extrusion, Versuchsdemo mit Pulverlacken und Untersuchungen am Rasterelektronenmikroskop. Fachlich begleitet wurden die Schülerinnen dabei von Fakultätsmitarbeiter:innen, sowie von Studentinnen, die bei Fragen zur Verfügung standen.



Feedback

„.... man lernt Berufe von verschiedenen Seiten kennen...“

„....es war mega! Einfach nur super...“

„.... dass es ein faszinierender Beruf und Studiengang ist...“

„.... war echt cool und hat Spaß gemacht...“

„.... man könnte Vorbild sein...“



Kontaktdaten.

Servicestelle

E-Mailadresse: GirlsDayAkademie@arbeitsagentur.de



Internet: <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/rd-bw/gda>



Weiterführende Links

Schauen Sie sich den Film zur Girls'Day Akademie an – es lohnt sich!



Die Homepage der Girls'Day Akademie



Die Homepage der Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit



Impressum

Herausgeberin
Regionaldirektion Baden – Württemberg
der Bundesagentur für Arbeit
Hölderlinstraße 36
70174 Stuttgart
Januar 2023

www.arbeitsagentur.de

E-Mailadresse: GirlsDayAkademie@arbeitsagentur.de